



KAISERLICH

KÖNIGLICHE

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE.

Z. 196.

WIEN, 15. März 1905.

Geehrter Herr!
 Gnädiges Fräulein!

Ganz Wien trauert im Herrn farbigen Weter,
 dem wir seit der letzten Hof-Veranstaltung haben.
 Dem Holz, welches wir anfinden, dem Darblichmann
 fast 40 Jahre hindurch zu unserem Ehrenmitglied.
 In yagüßl zu haben, entspricht der Tüchtigkeit der uns
 sein Abfinden bewirkt.

Die Warten, die der Thronfolger in so überaus
 unserer Zeit yapsuffen, werden seinen Dimplen
 unser für alle Zeiten festhalten.

Dem hingehörigen Dindern aber und insbe-
 sondere Herrn, gnädiges Fräulein, das trauen
 und aufopferungsvollen Pflanzern unserer
 trauen Kollegen, müssen wir an diesem Tage
 dieser Truier zürißl bezeugen, daß wir in
 Rudolf, Alt einen neuen bindenden Janoffen
 wahren haben, und daß uns zeitlich die
 Truierung nicht wahren wird und die wahren
 Truierung und diese Darbringung, die jeder Ein-
 zelne von uns für den neuen Darbringung
 in seinen Herzen yatsuchen.

Möge Herr die Darbringung Herrn immer fest-
 lichen Darblich bewahren haben. - Mit diesem



Hiermit bitten wir Sie den Stübchen inuigen
und frohlicher Teilnahm der Professoren-Kollegi-
ums der k. k. Akademie der bildenden Künste mit-
zugeben zu versuchen.

G. Niemann
d. z. Rektor.



14

